

Herrn  
Oberbürgermeister  
Uwe Richrath  
Friedrich-Ebert-Platz 1  
51373 Leverkusen

14.04.2021

## **Anfrage zur Wohnungslosigkeit in Leverkusen**

Der „Integrierte Wohnungsnotfall-Berichterstattung 2019 in NRW“ weist eine deutlich wachsende Zahl wohnungsloser Personen ab dem Jahr 2016 auf. Danach stieg die Anzahl wohnungsloser Menschen in Leverkusen von 20 (2016) auf 464 (2018) und verringerte sich im Jahr 2019 auf 343 Personen. Erfasst wurden sog. Wohnungsnotfälle – Personen bzw. Haushalte, die eindeutig von Wohnungslosigkeit betroffen und institutionell (ordnungs- und sozialhilferechtlich) untergebracht wurden bzw. von freien Trägern der Wohnungslosenhilfe betreut wurden. Im genannten Bericht wird ausgeführt, dass der starke Anstieg der letzten Jahre zu einem großen Teil darauf zurückzuführen ist, dass besonders anerkannte Asylbewerber\*innen mit anerkanntem Flüchtlingsstatus keinen bezahlbaren Wohnraum fanden. Angaben bzw. Schätzungen über die Anzahl obdachloser Menschen, die weder einen festen Wohnsitz noch eine Unterkunft haben, fehlen in dem Bericht. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die Obdachlosigkeit gestiegen ist. In Zeiten einer Pandemie besteht für Menschen, die auf der Straße leben, eine besonders hohe Gefahr, sich anzustecken. „Zuhause bleiben“, „Kontakte einschränken“ oder auch „regelmäßiges Händewaschen“ geht völlig an ihrer Lebenswirklichkeit vorbei. Viele Obdachlose sind körperlich geschwächt, leiden an Krankheiten und gehören somit - was Corona angeht - zur „Risikogruppe“. Vor diesem Hintergrund bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

- 1 Wie viele Personen sind in Leverkusen derzeit institutionell untergebracht? (Bitte nach Altersgruppen und Geschlecht auflisten)
- 2 Wie viele erwachsene wohnungslose Personen sind in Leverkusen untergebracht? (Bitte nach Deutscher und Nichtdeutscher Staatsangehörigkeit d, nach kommunalen und freien Trägern auflisten)
- 3 Wie viele wohnungslose Personen wurden ordnungsrechtlich untergebracht (Bitte nach Geschlecht und Altersgruppen differenziert auflisten)?

3.1 Welche Gründe für die ordnungsrechtliche Maßnahme gab es dafür?

- 3.2 Wie wurden die Personen untergebracht?
- 3.3 Wie hoch war die jeweilige Verweildauer - wie hat sich die Verweildauer in den letzten Jahren entwickelt?
- 3.4 Wie viele Personen konnten in den letzten zwei Jahren in vollwertige Wohnungen untergebracht werden?
- 4 Wie viele Schlafplätze und Unterkünfte sind in städt. Eigentum, in privatem Eigentum, wie viele sind in Trägerschaft der Freien Wohlfahrtsverbände?
- 5 Welche Standards gelten für die Unterkünfte hinsichtlich Hygiene, Belegung, Sauberkeit, Reparaturstandard und welche Änderungen seit Beginn der Pandemie gab es?
- 6 Wie werden Quarantänemaßnahmen für wohnungslose Menschen sichergestellt?
- 7 Wie viele Menschen sind obdachlos und nutzen die Notunterkünfte?
- 7.1 Wie viele Plätze stehen insgesamt zur Verfügung?
- 7.2 Besteht die Möglichkeit, sich dort auch tagsüber aufzuhalten bzw. gibt es niedrigschwellige Angebote wie Tagestreffs, Mittagstische, etc.? Konnten diese auch seit Beginn der Pandemie fortgeführt werden?
- 7.3 Welche medizinische Versorgung wird angeboten?
- 8 Wie viele Zwangsräumungen wurden in Leverkusen in den letzte drei Jahren durchgeführt? Wie viele konnten abgewendet werden?
- 9 Wurden seit Beginn der Pandemie Zwangsräumungen ausgesetzt?

Mit freundlichen Grüßen

Keneth Dietrich  
Die LINKE

Gisela Kronenberg